

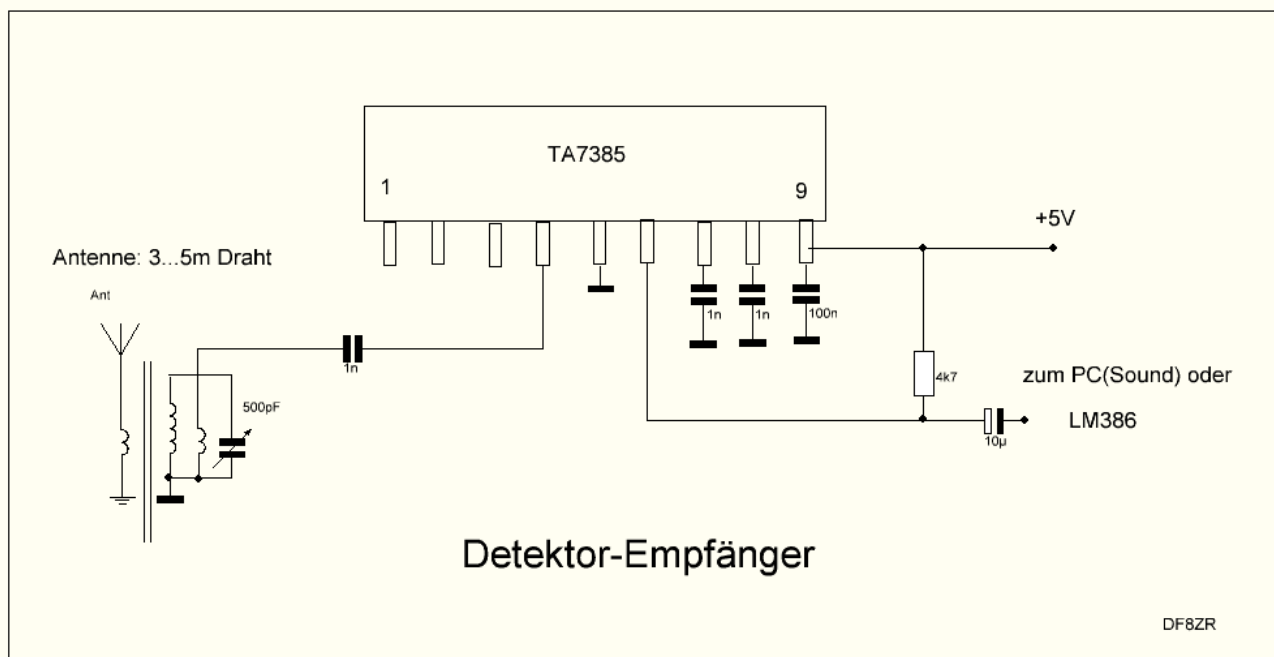
Aktiver Detektor-Empfänger

Da kann man mit einem TA7358(1,20 EUR bei Reichelt) einen sehr empfindlichen Detektorempfänger basteln. Nach dem Prinzip: $FE + 0 = FE + \text{Demodulation}$ zeigt sich eine Gleichrichtung im Mischer. So konnte ich mit einem nachgeschalteten LM386 den Sender:

ORF – Österreich 1

07.00-08.20 Uhr: 6155 kHz

am frühen Morgen des 25. Februar 2020 mit großer Lautstärke im Kopfhörer hören. Ein einfacher Schwingkreis sorgte für die Abstimmung. Die Antenne war ein Draht(4m) in meinem Shack im Keller aufgespannt.



Natürlich gibt es Probleme mit der Trennschärfe, wenn die Sender zu dicht beieinander liegen. Es ist eben ein „Einkreiser“. Zu lange Antennendrähte bringen auch unerwünscht die starken Langwellensender rein. Man muss mit der Ankopplung durch die Antennenwicklung spielen, experimentieren.

Ich habe ganz bewusst den Antennenkreis galvanisch von der Masse der Schaltung getrennt. Dadurch sollen Brummschleifen vermieden werden, denn die NF-Verstärkung muss sehr hoch sein. Ein LM386 kann das, andere Verstärker sind event. zu schwach. Ohne Erdanschluss oder

„Gegengewicht“ kann man versuchsweise die Masse anschließen.
Hoffentlich ohne Brumm.

Klappt es mit der Kurzwelle nicht, sollte man versuchen die Langwelle zu empfangen. Die starken Sender (RTL) kommen auch tagsüber gut rein.

Jedenfalls braucht dieses „Detektor-Radio“ keine Hochantenne.

Viel Spaß!

DF8ZR; im Februar 2020